

WICHTIGE ADRESSEN UND LINKS

CI-Kliniken

CI-Klinikzentrum Basel

Hebelstrasse 10
4031 Basel
061 265 23 98

www.unibas.ch/hno/audio
dabels@uhbs.ch
jallum@uhbs.ch

Kantonsspital Luzern

Postfach
6000 Luzern
041 205 11 11

www.ksl.ch
HNO@ksl.ch

CI-Dienst Bern/Inselspital

Universitäts-HNO-Klinik
3010 Bern
031 632 29 28

www.orlinsel.ch
cidiens@orlinsel.ch



pro audio thun - oberland ost

Verein für Menschen mit Hörproblemen
3600 Thun



CI-TREFF BERNER OBERLAND
Anton Meyer
Nünenenstrasse 34
3600 Thun
ci-treff@anton-meyer.ch
033 222 87 29 / 079 391 68 60

Universitätsspital Zürich

HNO-Klinik
Frauenklinikstrasse 24
8091 Zürich
01 255 58 08

www.unizh.ch/orl
ci-zentrum@orl.usz.ch

CI-Hersteller

Cochlear AG

Margarethenstrasse 47
4053 Basel

www.cochlear.com
info@cochlear.com

MED-EL Deutschland GmbH

Münchner Strasse 15b
82319 Starnberg
Deutschland

www.medel.de
office@medel.de

Advanced Bionics GmbH

Brauerstrasse 10
66663 Merzig/Deutschland

www.cochlearimplant.com
germany@advancedbionics.com

ORGANISATIONEN

pro audio schweiz

Organisation für Menschen mit Hörproblemen

Schaffhauserstrasse 7
Postfach, CH-8042 Zürich
Telefon ++41 01 363 12 00
Fax ++41 01 363 13 03
www.pro-audio.ch
info@pro-audio.ch

Kommission für Ertaubte und CI-TrägerInnen (SPEKO)

(Adresse siehe pro audio schweiz)

Das Sekretariat von pro audio schweiz vermittelt auf Wunsch gerne Adressen von CI-TrägerInnen sowie von Audioogoginnen (Verständigungstrainerinnen für erwachsene Hörbehinderte).

Weitere Merkblätter und Informationen sind via Sekretariat oder Homepage erhältlich.

LKH

Lautsprachlich Kommunizierende Hörgeschädigte Schweiz
www.lkh.ch

SVEHK

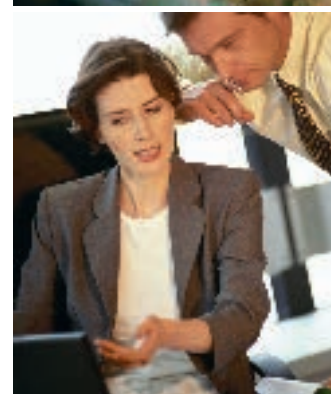
Schweizerische Vereinigung Eltern hörgeschädigter Kinder
svehk@bluewin.ch

Herausgeber CI-Zeitschrift

«Schnecke»:

Deutsche Cochlear Implant Gesellschaft
Berliner Allee 13
89257 Illertissen

www.dci.de
DCIGeV@T-Online.de



«ERTAUBT» – WAS NUN? DAS COCHLEA IMPLANTAT (CI)



Advanced Bionics



Med-El



Cochlear



pro audio schweiz

ORGANISATION
FÜR MENSCHEN
MIT HÖRPROBLEMEN

Kommission für Ertaubte
und CI-TrägerInnen

WAS IST EIN COCHLEA IMPLANTAT (CI)?

Das Cochlea Implantat (CI) wird eingesetzt bei tauben oder resthörigen PatientenInnen (auch Kindern), die mit herkömmlichen Hörgeräten nicht oder nicht ausreichend versorgt werden können. Wesentliche Voraussetzung ist, dass der Hörnerv nicht von der Hörschädigung betroffen ist. Im Gegensatz zum konventionellen Hörgerät braucht es für das CI einen operativen Eingriff, bei dem eine Elektrode in die Hörschnecke (Cochlea) eingeführt wird.

Die Elektroden stimulieren den Hörnerv direkt und erzeugen bei den TrägerInnen Hörempfindungen unterschiedlicher Art. Das CI ist weder Ersatz des Ohres noch ein neues künstliches Gehör; es verkörpert vielmehr die logische und konsequente Weiterentwicklung der Idee der elektronischen Hörhilfe.

FÜR WEN IST DAS COCHLEA IMPLANTAT (CI) GEEIGNET?

Menschen, die ihr Hörvermögen plötzlich infolge einer Krankheit oder eines Unfalls verlieren, werden dadurch von der Kommunikation über das Gehör ab-

geschnitten. Die Folgen davon können Schwierigkeiten am Arbeitsplatz, soziale Vereinsamung und depressive Gemütsverstimnungen sein. Ähnliche Konsequenzen erleben Schwerhörige, die ihr Hörvermögen progressiv verlieren, bis sie schliesslich auch mit sehr leistungsstarken, konventionellen Hörgeräten keine ausreichende Verständigung mehr erzielen.

Diesen Hörgeschädigten öffnet sich mit der Cochlea Implantation (CI) grundsätzlich die Möglichkeit, an der Kommunikation über «das Ohr» wieder teilzunehmen. Voraussetzung ist die Bereitschaft, die umfangreichen medizinischen Abklärungen und die Operation für die Cochlea Implantation auf sich zu nehmen. Ein Hör- und Sprachtraining nach erfolgter Operation verbessert die Fähigkeit, optimal zu verstehen. Trotz aller technischer Perfektion sind dem Hören mit dem CI Grenzen gesetzt, die es zu akzeptieren gilt.

Die bisherigen CI-Versorgungen (über 3000) verliefen in der Regel erfolgreich. Es ist jedoch möglich, dass in einzelnen Fällen das Implantat nicht wunschgemäss eingesetzt werden kann oder sich der erhoffte Hörerfolg nicht einstellt.

WIE FUNKTIONIERT EIN COCHLEA IMPLANTAT?

Das Cochlea Implantat-System wandelt Schallwellen (Sprache, Geräusche) in digitale Signale um, die über den Hörnerv zum Hirn weitergeleitet und dort als akustische Informationen erkannt werden.



1. Das Mikrofon des Sprachprozessors empfängt den Schall.
2. Der Schall wird von einem eingebauten Chip in einen speziellen elektrischen Code umgewandelt.
3. Die kodierten Signale werden an die Sendespule weitergeleitet.
4. Die Sendespule sendet das kodierte Signal durch die Haut an den implantierten Empfänger.
5. Das Implantat entschlüsselt dieses Signal und wandelt es in einen elektrischen Impuls um, der über die Kabelverbindung zu dem Elektrodenbündel in der Cochlea gelangt.
6. Die Elektroden stimulieren den Hörnerv, der das Signal an das Gehirn weiterleitet. So wird ein Höreindruck wahrgenommen.

WAS KOSTET EIN COCHLEA IMPLANTAT?

In der deutschsprachigen Schweiz werden CI-Operationen in den Universitätskliniken Basel, Bern, Zürich und dem Kantonsspital Luzern durchgeführt (siehe Abschnitt: Wichtige Adressen und Links).

Die Kosten für eine Cochlea Implantation belaufen sich auf Fr. 50 000.– bis Fr. 60 000.–.

Die Kliniken stehen in einem Vertrag mit der IV und den Unfall- und Krankenversicherungen, welche die Tages-Vollpauschale gemäss MTK/SDK-Spitalmodell festlegen. Für ausserkantonale PatientInnen besteht ein spezielles Tarifmodell.

Für nicht IV- und krankenversicherte Personen (im Ausland wohnhafte AusländerInnen und ImmigrantInnen) müssen andere Finanzierungsquellen (z.B. Spenden) gesucht werden. In diesem Fall beträgt die Höhe der erforderlichen Kostengutsprache mindestens Fr. 65 000.–.

Es ist wichtig, dass die zukünftigen CI-TrägerInnen bereits vor der Implantation ein Gesuch um Kostengutsprache für die Hörtrainingsstunden einreichen. Dieses Gesuch muss an die IV oder an die Krankenkasse gerichtet werden.



Wir empfehlen Interessierten, schon vor der Implantation mit CI-TrägerInnen Kontakt aufzunehmen. Adressen von Betroffenen vermittelt: pro audito schweiz (Adresse siehe letzte Seite).

*Zahlenangaben und Finanzierungsmodelle:
Homepage Universitätsspital Zürich*

